

PRESSEMITTEILUNG

Oberbürgermeisterkandidat aus Veranstaltung ausgeschlossen – Strafanzeige erstattet

Stuttgart/12.10.2020 Der Stuttgarter Oberbürgermeisterkandidat Michael Ballweg wurde am vergangenen Freitag, 09.10.2020 von einer Diskussionsveranstaltung für Schüler ausgeschlossen. Zu dieser Veranstaltung wurden alle Kandidaten für das Amt des Stuttgarter Oberbürgermeisters eingeladen.

"Die Menschen vom Impact Hub Stuttgart sehen in mir eine Gefahr", so Ballweg. Mir wurde erklärt, dass ich auf meinem Stuhl sitzend zwingend eine Maske tragen müsse. Auf meinen Hinweis, dass ich eine ärztliche Befreiung hätte, wurde ich unter Rückgriff auf das Hausrecht des Veranstaltungsraumes verwiesen, erklärte der 45jährige.

Eine Erklärung, warum bei der Veranstaltung des gemeinnützigen Verein Team Tomorrow e.V. Regeln gelten würden, die schärfer seien, als die der Corona-Verordnung haben die Veranstalter nicht abgegeben. Der Veranstaltungsraum hat beispielsweise einen Barbereich, in dem Gäste ohne Maske problemlos sitzen können. Michael Ballweg, der ohnehin nur etwa einen Meter von diesem Bereich entfernt sitzen sollte, hatte angeboten, sich noch weiter in die Nähe dieses Bereichs zurückzuziehen.

Die Veranstalter waren aber zu keinen Kompromissen bereit. Da die anderen Kandidaten und die Moderatorin auf der Bühne ebenfalls keine Masken trugen und auch keinerlei Sicherheitsabstand eingehalten worden ist, ist offensichtlich, dass Infektionsschutzgründe nur als Vorwand genutzt wurden. Tatsächlich wollten die Veranstalter von Beginn an die Diskussion über die aktuelle Situation der Schüler unterdrücken.

Während die anderen Kandidaten über Kreidetafeln diskutiert haben, hätte Ballweg das aktuelle rechtswidrige Leid von Schülern, Lehrern und Eltern angesprochen. Ich kann mich nicht für die Freiheit einsetzen und zugleich eine rechtswidrige Behandlung erdulden, so Ballweg. Um auch anderen Menschen Mut zu machen, sich zu wehren, hat er unmittelbar nach der Veranstaltung Strafanzeige wegen Nötigung erstattet.

"Zugleich bitte ich das Team Tomorrow, für die nächsten Veranstaltungen einen anderen Raum zu finden, mit Betreibern, die wenigstens die rechtlichen Vorgaben tolerieren" machte der OB-Kandidat deutlich. Wer sich für Demokratie bei Jugendlichen und Schülern einsetzen will, sollte auch entsprechend handeln. „Ich unterstütze das Team Tomorrow gerne bei der Entwicklung eines Hygienekonzepts, das auch Menschen, denen „das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aus gesundheitlichen oder sonstigen zwingenden Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist“ (Corona Verordnung Baden-Württemberg, § 3 Mund-Nasen-Bedeckung, (2), Punkt 2.).

(2) Eine Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung besteht nicht

1. für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr,
2. für Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung **aus gesundheitlichen oder sonstigen zwingenden Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist**, wobei die Glaubhaftmachung gesundheitlicher Gründe in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung zu erfolgen hat,

„Eine demokratische und rechtsstaatliche Ordnung bewährt sich in Krisenzeiten“, so Michael Ballweg und er ergänzt: „Ich trete zu dieser Wahl an, damit staatliche Machtausübung wieder durch die Bevölkerung kontrolliert wird und staatliche Eingriffe wieder verhältnismäßig erfolgen.“

Pressekontakt

presse@michael-ballweg.de